



Kurzinformation

Die Ausstellung von Reiseausweisen an subsidiär Schutzberechtigte

Es wird nach der Erteilung von Reiseausweisen für subsidiär Schutzberechtigte gefragt.

Für Geflüchtete, denen **internationaler Schutz** im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 2 Asylgesetz gewährt wird, existieren unterschiedliche **Reiseausweise**, deren Erteilung sich nach ihrem jeweiligen **Schutzstatus** richtet. **Anerkannte Flüchtlinge** im Sinne des § 3 Abs. 1 Asylgesetz (AsylG) können den **Reiseausweis für Flüchtlinge** im Sinne des § 1 Abs. 3 Aufenthaltverordnung (AufenthV) beantragen (dazu ausführlich: Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste, WD 3 - 3000 - 030/18). **Subsidiär Schutzberechtigte** im Sinne des § 4 AsylG haben die Möglichkeit, einen **Reiseausweis für Ausländer** nach § 5 Abs. 1 AufenthV zu beantragen (Westphal, in: Huber, Aufenthaltsgesetz, 2. Auflage 2016, § 3 Rn. 16, s.a. VGH München, NVwZ 2016, 1501). Die Erteilung von Reisedokumenten für subsidiär Schutzberechtigte ist auf Ebene des Unionsrechts in **Art. 25 Abs. 2 Qualifikationsrichtlinie** (RL 2011/95/EU) ausdrücklich vorgesehen:

„Die Mitgliedstaaten stellen Personen, denen der subsidiäre Schutzstatus zuerkannt worden ist und die keinen nationalen Pass erhalten können, Dokumente für Reisen außerhalb ihres Hoheitsgebiets aus, es sei denn, dass zwingende Gründe der nationalen Sicherheit oder öffentlichen Ordnung dem entgegenstehen.“

§ 5 AufenthV enthält die allgemeinen Voraussetzungen für die Ausstellung eines **Reiseausweises für Ausländer**. Gemäß § 5 Abs. 1 AufenthV kann einem Ausländer, der nachweislich **keinen Pass oder Passersatz** besitzt und ihn **nicht auf zumutbare Weise erlangen kann**, ein Reiseausweis für Ausländer ausgestellt werden. § 5 Abs. 2 AufenthV listet – nicht abschließend – die dem Ausländer **zumutbaren Handlungen** und Umstände zur Passerlangung auf. § 5 Abs. 3 und 4 AufenthV regeln, wann ein **Reiseausweis für Ausländer in der Regel nicht ausgestellt** wird („wenn der Herkunftsstaat die Ausstellung eines Passes oder Passersatzes aus Gründen verweigert, auf Grund derer auch nach deutschem Passrecht, insbesondere nach § 7 des Passgesetzes oder wegen unterlassener Mitwirkung nach § 6 des Passgesetzes, der Pass versagt oder sonst die Ausstellung verweigert werden kann“) bzw. **nicht ausgestellt werden soll** („wenn der Antragsteller bereits einen Reiseausweis für Ausländer missbräuchlich verwendet hat oder tatsächliche Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Reiseausweis für Ausländer missbräuchlich verwendet werden soll“).
